

**„Förderkreis Dritte Welt“ e.V.  
Brühler Ferienprogramm – Trommeln und Tanzen**

Am 3. September trafen sich 17 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren im Garten der Villa Meixner, um zu lernen, wie den afrikanischen Trommeln die geheimnisvollen Rhythmen entlockt werden können.

Auch wenn in der Brühler Partnergemeinde Handys nicht unbekannt sind, werden heute noch Trommeln benutzt, um Nachrichten in die benachbarten Siedlungen zu schicken. Von der Vorsitzenden des Förderkreises Dritte Welt, Renate Dvorak, erfuhren die Kinder ein wenig vom Alltag ihrer Altersgenossen in Dourtenga.

Der erfahrene Trommler und Gründer der Percussionsgruppe „Fischlabor“, Rolf Lautenbach, eröffnete den Nachmittag, indem die Kinder lernten ihre Namen in Trommelschläge zu übersetzen. Er erklärte den Kindern, dass die Rhythmen in unterschiedlichen Lautstärken, Höhen und Tiefen aus der Sprache abgeleitet werden. So trommelten die Kinder als nächstes „Ich fahr im Bus nach Afrika, denn Afrika ist wunderbar...“ und „Klapperschlangen-Biss, das tut weh....“ Nach der Pause, in der Mitglieder des Förderkreises Getränke und Salzbrezeln angeboten, improvisierte Cornelia Gusek vom Sonnenscheinhort an der Schillerschule nach Vorschlägen der Kinder einen afrikanischen Tanz um dem kindlichen Bewegungsdrang gerecht zu werden. Doch schon bald drängten die Kinder zu den Trommeln zurück, um weitere Rhythmen einzustudieren und ließen sich von Spielen begeistern, bei denen Trommel-Rhythmen den Takt angaben.

Rolf und Cornelia ist es in den Nachmittagstunden gelungen, den Kindern Lebensfreude zu vermitteln und viel Spaß zu bereiten, so dass die Kinder am späten Nachmittag gar nicht nach Hause gehen wollten.

Die Mitglieder des Förderkreises Dritte Welt hoffen, den kleinen Gästen Afrika ein Stückchen näher gebracht zu haben.

Bilder finden Sie auf der Homepage: [www.dourtenga-bruehl.de](http://www.dourtenga-bruehl.de)